

VIII.

Kirchenliste der Stadt Anspach
vom Jahr 1792.

Copulirt	123.	Darunter	23	Fornicanten.
Getauft	384.	Darunter	201	Erbaue.
			183	Töchter.
Todgeborne	6			
Geftorben	352	Männl.	164.	Weibl. 188
Communicanten			10532	
Zum Predigant ordinirt	5			

IX.

Neue Gesangbücher in Franken.

Der Kirchengesang hat seit den zwen letzten Jahrzehnden in unserm Teutschen Vaterlande eine große Revolution erlitten. In vielen Ländern hat man entweder die alten Gesangbücher verbessert, oder neue eingeführt. Auch unser Franken zeigte hierin großen Eifer. Dadurch erhielt schon 1779 Bayreuth ein neues Gesangbuch. (Siehe Litteratur-Geschichte der evangel. Kirchenlieder v. Heerwagen.) Anspach besitzt ein solches seit 1781. Dieses Anspachische neue Gesangbuch ist auch mit einem Anhang alter

ter

ter Lieder seit etwa 5 Jahren in dem Limburg-Speckfeldischen eingeführt worden. Castell hat ein neues Gesangbuch, dessen Lieder Herr Hofprediger Bauer gesammelt und geordnet hat, seit eben so langer Zeit. Die Reichsstadt Nürnberg erhielt seit 1791 ein neues Gesangbuch. Auch viele ritterschaftliche Gemeinden sind mit neuen Gesangbüchern versehen. Jenes der Seckendorfschen hat der jetzige Herr Stadtpfarrer zu Kitzingen, Bartels, zusammen getragen und geordnet. Für die Gräflich von Sodenischen Kirchen hat Herr M. Kreis, Pfarrer zu Satteldorf, 1790 eine neue Sammlung geistlicher Lieder veranstaltet. Zu Obbach, einem Rittergute des Herrn von Bebenhausen, und in den Dörfern Luerbach und Bonnland besteht von 1785 her, das Anspachische, welches auch das vorige Jahr von den Herren Pfarrern Schles und Göring in ihren Gemeinden Ippeheim und Nenzenheim ist eingeführt worden. Diesen sind noch andere ritterschaftliche Gemeinden, als Waltershausen, Birkenfeld ic. beuzuzählen. Neuerdings hat man auch in der Hofkirche zu Hildburghausen das Darmstädtsche angenommen.— Dieß geschah in dem protestantischen Franken,

ken, im katholischen machte man ebenfalls, wie wohl weit weniger, Versuche, den Kirchengesang zu verbessern.

In dem Teutschherrischen werden schon zehn Jahre lang nach der Verordnung des Hoch- und Teutschmeisters Teutsche Meßlieder gesungen.

Im Wirzburgischen ist zwar das neue Gesangbuch, zu welchem man Hoffnung machte, immer noch nicht erschienen: doch ist schon von manchen Pfarrern das neue Gesangbuch: Kirchenlieder mit Gebetern zum Gebrauche katholischer Christen, Wirzburg gedruckt und zu haben bey David Christian Blank, oder wenigstens: Gebete und Lieder zum Frühgottesdienste. Wirzb. 1785. Auf Kosten der Niernerischen Buchhandlung. Gedruckt bey Hr. Sebast. Sartorius Hofbuchdrucker in ihren Gemeinden eingeführt worden. Uebrigens bleibt das alte Gesangbuch: Christ. Catholisches neu vermehrtes Gesangbüchlein, in welchem die auserlesenste geistliche Gesänge auf Sonn und fürnehme Festtag des ganzen Jahrs zu finden ic. durchgängig noch in seinen alten Rechten. Wie wenig es aber taugt, ist bekannt genug; es ist nicht nöthig, hier Beweise davon zu geben.